



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

90 (27.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3506)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
30 Bg. monatlich,
Dringerrate 5 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag R. 1.15 pro Quartal.

Inserate:
Kontin. Insetrate 10 Bg. p. Blatt
Answ. Insetrate 20 Bg. p. Blatt
Einzel-Nummern 2 Bg.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Mai 1886.

• Vom Gr. Hoftheater Mannheim

geht uns Nachfolgendes zu:
„In Folge entstandener Hindernisse in der
Completierung des Orchesters muß die für
nächsten Sonntag angekündigte Vorstellung
von „Götterdämmerung“ abgesetzt werden;
statt dessen wird „Oberon“ zur Aufführung
kommen.“

Ferner wird die für Samstag, 29. ds. vor-
gezeichnete Vorstellung „Der eingebildete
Kranke“ und „Kürmaler und Pi-
carde“ nunmehr am Freitag, 28. ds.
gegeben werden.

Mit Fräulein Ottiker vom Stadt-
theater in Köln wurde ein einmaliges
Auftreten am Sonntag, 6. Juni, und zwar
als Katharina in der „Widerwärtigen
Sühnung“ vereinbart.

Außer den bekannt gegebenen Novitäten,
die für die nächste Zeit bevorstehen, ist noch
auf ein in den letzten Tagen des Monat
Juni stattfindendes Gastspiel des Wiener
Komikers Knaak aufmerksam zu machen,
der an 3 Abenden auftreten wird.

Die letzten Theaterabende der Saison vor
den Ferien, 17., 18., 19. und 20. Juli werden
durch vier Gastvorstellungen des
Operettenspiels des Wal-
halla-Theaters in Berlin aus-
geführt.

Für nächste Woche steht am 3. Juni
(Christi-Himmelfahrt) die Premiere des Pa-
lets „Wiener Walzer“ und eine Auf-
führung der komischen Oper „Der Dorf-
barbier“ bevor. Freitag, 4. Juni wird
„Wilhelm Tell“ (Tell: Dr. Rüdiger
als Antitritze) als Volksvor-
stellung gegeben werden.

Herr Großer tritt nach seinem gestern
abgehaltenen Gastspiel in den Verband des
Hoftheaters ein.

Der Schloßgarten wäre sicher ein Er-
holungsort zu nennen und galt auch allge-
mein als solcher; besonders Reconvalescenten
haben den Spaziergängen in dem schatten-
reichen und erfrischenden Schloßgarten die
Bescheinigung der Wiedererlangung ihrer
Arbeitsfähigkeit zu danken. So war es
früher und so sollte es auch jetzt noch sein;
allein es kommt nicht selten vor, daß der
Schloßgarten statt eines Erholungspalastes zu
einem Ort des öffentlichen Vergnügens wird.
Man braucht nicht gerade auf Abenteuer
auszugehen; um solche im Schloßgarten zu
erleben, genügt ein einfacher Spaziergang
durch denselben. Nicht nur, daß man dort
sehr häufig Damen zweifelhaften Rufes, denen
in der Regel unweit der unvermeidlichen Be-
gleiter folgt, begegnet, sieht man auch oft-
mals Liebesspärgeln lustwandeln, welche die
Kinderstube kaum ausgetreten haben und denen
man auf den ersten Blick ansieht, daß deren Ver-
bindung nicht für das ganze Leben abge-
schlossen, denn die soziale Stellung der Be-
theiligten ist eine so himmelweit verschiedene,
daß nur Puffsucht auf der einen und Gemüth-
sucht auf der anderen Seite als Motiv der
flüchtigen Bekanntschaft angenommen werden
kann. Läßt sich aber nun ein solches Liebes-
pärgeln gar auf einer Bank nieder, so artet
der kleine Gott Amor manchmal so sehr aus,
daß herabstürzende Menschenkinder ein Vergnügen
daran nehmen müssen und häufig ihre Spa-
ziergänge abbrechen genöthigt sind. Schlim-
mer wird es noch, wenn man halbverwachsene
Kinder spazieren führen will und den Weg
vorbezeichnete Liebesspärgeln kreuzt. Es
fällt uns nicht ein, dem Aufsichtspersonal
einen Vortwurf der Nichtverantwortung
machen zu wollen; im Gegentheil können wir
bestätigen, daß dasselbe getreu seiner Instruk-
tion sein Amt versteht; aber es sollte unser
Erachten die Instruktion verschärft und
müßte zur strikten Durchführung das Auf-
sichtspersonal verstärkt werden. Der Schloß-
garten soll ein Erholungsort für Jedermann

sein, hierzu ist aber nothwendig, daß zu ver-
hindern gesucht wird, daß eine gewisse Species
von Leuten dort ihren Unfug andern Leuten
zum Vergnügen treibt.

• **Velocipedklub.** Einen würdigen Ab-
schluß fand das Fest der Rennbahneröffnung
mit dem am Montag stattgehabten Ausflug nach
Schwezingen, an dem sich 25 Herren, darun-
ter mehrere Freunde, unter diesen auch der
dreifache Sieger, Herr Daase, (Berlin) betheilig-
ten. Punkt 3 Uhr erfolgte die Abfahrt
per Maschine. In Schwezingen wurde im
„Kittler“ eingelebt, dann ein Spaziergang
durch den Schloßgarten gemacht und kam
man um 7 Uhr wieder hier an. Am Abend
erfolgte sodann die Abreise der fremden Herren.

• **Nichtigstellung.** Unsere Notiz in Nr.
120 d. Bl. „Feuerausbruch“, haben wir
dahin richtig zu stellen, daß der in Brand
gerathene Reithaus nicht auf dem Lager-
platz der Herren Alstadt u. Mayer, son-
dern weiter unten auf dem abgeholzten alten
Giebel, der jetzt ausgefüllt wird, lagerte und
daß anzunehmen ist, daß der Brand durch die,
zum Materialtransport benützte Maschine
entstand. Richtig ist jedoch, daß sich Arbeiter
des Geschäftes der Herren Alstadt u. Mayer
an den Vorkämpfen betheiligten.

• **Konzert.** Im Badner Hof gibt am
nächsten Donnerstag und Freitag eine säch-
sische Damenstreichcapelle, bestehend aus
9 jungen Mädchen von 12 bis 15 Jahren,
zwei Konzerte. Dieselben finden bei günstiger
Witterung im Garten statt und beginnen jeweils
8 Uhr Abends.

• **Eine gefährliche Spazierfahrt** machte
gestern eine hiesige Familie. Dieselbe beab-
sichtigte nach Kaiserthal zu fahren. Auf der
Kaiserthaler Straße angekommen, kam gerade
das Militär vom Exercierplatz zurück und
begann die Kavalle einen Marsch zu spielen,
als das Pferd schenke, umkehrte und im ge-
richteten Galopp der Stadt zu rashe. Da das
Pferd rasch, sprang der Reiter ab und wollte
das Pferd am Kopf halten, fiel aber zu Boden
und verletzte sich nicht unbedeutend. Erst
auf der Kettenbrücke gelang es dem Führer-
werkbesitzer Ueberlein, das Pferd, das unter-
wegs sogar das Halfter verloren hatte, auf-
zuhalten und so die Insassen des Wagens,
einen älteren Herrn und einige Kinder, aus
ihrer Gefahr zu erretten. Neuester glückliche
Zusatz wickeln hier zusammen, daß ein grö-
ßerer Unglücksfall nicht zu vermeiden ist.

• **Falsche Gerüchte.** Um den in Umlauf
befindlichen, theilweise falschen Gerüchte über
den Fall des Conrad Ullrich, Fuhrmann in
der Portland-Cementfabrik hier zu begegnen,
theilen wir folgende, auf Grund gemachter
Erhebungen festgestellte Thatsachen mit. Ull-
rich fuhr mit seinem mit zwei Pferden be-
spannten Rollwagen von Heidelberg über
Ladenburg kommend, durch Feudenheim. Schon
unterwegs mußte er in Folge von Getränken
und der Sonnenhitze in eine Art Betäubung
gerathen sein; denn vollständig unzurechnungs-
fähig sah er auf dem Wagen, die Pferde sich
selbst überlassend. Diese kamen der vorstehen-
den Schutzwand an dem Neubau des Bürger-
meisters Schaaß zu nahe, wodurch von der-
selben durch die Rolle zwei Bretter abgerissen
wurden. Die Pferde schritten hier auf die
Redarstraße hinab, boggen links am Redar
in der Richtung nach Ivesheim ein, machten
alsdann nochmals eine Schwenkung und
liefen auf die Weise wieder nach Feuden-
heim an dieselbe Stelle, wo das Fuhrwerk in
der bereits vorhandenen Öffnung hängen
blieb und die hinter der Schutzwand aufge-
setzten Balken umwarf. Diese Vorgänge
brachten Ullrich jedoch nicht zur Befinnung.
Hingegen mehrere Leute nicht nur den Bürger-
meister herbei und dieser versuchte denselben
aus den kramphast geschlossenen Händen
die Bügel und Peitsche zu entreißen, was
ihm jedoch nur bei letzterer gelang. Mit die-
ser Schlag er Ullrich auf die Hände (dieser
behauptete später allerdings auf den Kopf),
um ihn zum Vorlassen der Bügel zu nöthigen.

In den Ortsarrest verbracht, fand ihn seine
benachrichtigte Frau am folgenden Tage in
benutzlosem Zustande an. Er wurde mit-
telst Fuhrwerks in seine Wohnung nach Mann-
heim verbracht und verblieb in diesem Zu-
stande bis zum 22. ds. Mts. Durch ärzt-
liche Behandlung ist er seit heute so weit her-
gestellt, daß Gefahr für sein Leben nicht mehr
zu besorgen ist. Das Gerücht, welches ihm
bereits todt gesagt, mag sich aus beigemem
Umstande erklären.

• **Der Bolapüßclub** veranstaltet auf
Freitag Abend 8 1/2 Uhr im großen Saal des
Badner Hof eine öffentliche Versammlung, zu
welcher Jedermann freien Zutritt hat, wobei
Vortrag über Hygie, System und Verbreitung
der Weltsprache (Bolapüß) gehalten wird.

• **Von der Bergstraße, 26. Mai.** Die
Vegetation schreitet in Folge der warmen
Witterung fort. Die Feldarbeiten haben sich
sehr gehäuft; die Landleute sind schon mit
Kartoffelboden und dem Aumähen des Grotes
und Klees zu Heu beschäftigt. Der Raps ist
außerordentlich in der Reife vorgeschritten.

• **M. Ludwigshafen, 26. Mai.** Mit dem
geirigen Abend nahmen die Abonnement-
Konzerte für das Sommersemester, unter
Leitung des Herrn Kapellmeister Otto Schir-
bel, im Gesellschaftshaus dahier ihren An-
fang. Obwohl die Witterung etwas rau-
war, war das Konzert doch stark besucht und
wurde dasselbe im Garten abgehalten.

• **Frankenthal, 26. Mai.** Auch hier macht
sich die Lohnbewegung bemerkbar. Die Arbeiter
der Schnellpressfabrik von Albert und Komp.
verlangten, mittels Zirkular an ihre Prinzipale,
10stündige Arbeit und Lohnerhöhung
und stellen, falls ihre Forderung bis Samstag
nicht genehmigt sei, Streik in Aussicht.

• **Göllheim, 26. Mai.** Auf dem höchsten
Bunkte des Rastengebirges bei Göllheim
wurden dieser Tage durch die Kalksteinbrüche
Gebrüder Weigel von Göllheim 30 Fuß tief
im Boden, fest in der Kalksteinmasse liegend,
die Knochen eines großen Thieres (Mammuth)
gefunden. Nicht weit von dem Fundorte sind
bereits Theile eines weiteren Thieres sichtbar
geworden und dürfte Sachverständigen Ge-
legenheit geboten sein, diese kulturhistorischen
Funde zu sichern. Knochen von riesigen
Dimensionen und große Zähne sind in der
Bahnhofsrestauration zu Göllheim-Dreieisen,
bei Herrn C. Wittenbacher zu sehen.

• **Ebenloben, 24. Mai.** Der Radfahrer-
verein am Haardtgebirge hielt gestern Mittag
im Gasthof „Zum Saal“ hier eine Ver-
sammlung ab, behufs Verabreichung über die
am 3. Juni abzuhaltende Vantour nach Dahn.
An derselben werden Mitglieder aller Vere-
ine, die dem Gauverband 5 angehören, theil-
nehmen, also Heidelberg, Mannheim,
Forstheim, Karlsruhe und die pfälzischen
Beirine. Rendezvous Morgens 8 Uhr im
Café Vanhavia in Landau; Abfahrt 9 Uhr.
Um die auswärtigen Fahrer würdig zu em-
pfangen, beschloß der Radfahrerverein am
Haardtgebirge, einen Theil der Landauer
Militärkapelle zu engagieren, um während
des Aufenthaltes der Fahrer in Landau zu
concertiren.

Gerichtszeitung.

• **Mannheim, 26. M.** (Strossammer.)
Vorstandender Herr Landgerichtsdirektor Voss-
mann. Vertreter der Gr. Staatsbehörde
Herr Staatsanwalt Dieß.

1. Max Söldel von Goblens und Wilhelm
Kohl von Zeigfeld, beide led. Tagelöhner,
haben am 26. Februar den auch von uns
gemeldeten Einbruchdiebstahl im Geschäfts-
lokale der Herren Gebr. Kaufmann verübt, dort
aber nur M. 1.50. gefunden. Ferner haben sie
auch dem Laden des Herrn Cahn einen nächst-
lichen Besuch abgestattet. Söldel, dem in
Frankenthal eine Gefängnißstrafe von 3 Jah-

ren zubüßte wurde, erhält eine Buschstrafe
von 1 Jahr. Kohl erhielt zu einer 1jährigen
Gefängnißstrafe einen Busch von 10
Monaten.

2. Christoph Sebler, verh. Locomotivführer
von Pfungstadt, stationirt in Sachsenhausen,
Emanuel Diehm, verh. Weichenwärter von
Walldorf, Gg. Schollmaier, verh. Geizer von
Sachsenhausen, wegen fahrlässiger Tödtung,
Am 2. November v. J., Abends nach 7 Uhr,
wurde auf dem Centralbahnhof dahier der
Rangirer Kubisek durch eine manövrierende
Locomotive gequetscht und getödtet und sind
obige Angeklagten beschuldigt, diesen Tod durch
Fahrlässigkeit herbeigeführt zu haben. Nach
dem Ergebnis der heutigen Hauptverhandlung
konnte sich der Gerichtshof von der Schuld
nicht überzeugen und sprach alle drei Ange-
klagten kostenlos frei.

Briefkasten.

• **N. N. T.** Wenn Ihr Hausherr Ihnen
ordnungsmäßig gekündigt hat, das heißt nach
Ortsüblichkeit bei Wohnungen über 200 M.
Jahresmiete auf 3 Monate, unter 200 M.
auf 1 Monat, so müssen Sie die Wohnung
auch verlassen, einerlei, ob Sie in Ihre neu
gemietete Wohnung einziehen können oder
nicht. Denken Sie sich an die Stelle des
Hausbesizers, der Ihnen gekündigt und
dann die Wohnung anderweit vermietet
hat. Bieht nun der Bewohner nicht aus, so
entstehen für den Hausbesitzer jene Unan-
nehmlichkeiten, über die Sie sich heute be-
klagen. Ob Sie dem Hausbesitzer rückständige
Miethe schulden oder nicht, ändert nichts an
der Sache.

Handel und Verkehr.

• **Neue Eisenbahntarife.** 1. Im
Westdeutschen Eisenbahn-Verband ist mit Wir-
kung vom 15. Mai d. J. ein Sechsten-Aus-
nahme-Tarif zur Einführung gelangt für den
Verkehr der Eisenstationen Bremen, Bremer-
haven, Geestemünde, Brake, Nordenhamm,
Harburg, Cuxhaven, Hamburg, Altona,
Ottensen, Kiel, Flensburg und Lübeck mit
Stationen der Badischen Staatsbahn, der
Hessischen Ludwigs-, der Pfälzischen der
Main-Neckarbahn, der Eisenbahnen in Groß-
Polthringen und der Württembergischen Staats-
bahnen, sowie mit Bregenz, Lindau, Romans-
horn und Rorschach. Der Tarif enthält
neue Frachttarife für rohe Baumwolle, Farb-
hölzer und Queercitron, Häringe, Helle und
Häute, Gambir und Kacoua, Schmalz, Tala,
Thran, Fische, Kaffee, Kassa, Pfeffer, Bi-
ment, Rohabak, rohen Kakao, Petroleum
und Naphta, Reis, Käse, Rindermehl, con-
densirte und conservirte Milch. 2. Für den
directen Güterverkehr zwischen Stationen der
R. R. Oesterreichischen Staatsbahnen weislich
von Innsbruck einerseits und Stationen der
Großb. Badischen Staatsbahnen, der
Pfälzischen Eisenbahnen, der Main-Neckar-
bahn, des Rheinl. Eisenbahndirektionsbezirks
Frankfurt a. M. und der Hessischen Ludwigs-
bahn andererseits (Drol, Voralberg-Südwest-
deutscher Güterverkehr) sind mit Wirksamkeit
vom 1. Juni d. J. besondere Bestimmungen
und Tariffätze erschienen, durch welche die
seitherigen bezüglichen Bestimmungen und
Tariffätze aufgehoben werden. 3. Nachtrag 9
zum Westdeutschen Verbandstarif enthält
neben einigen Modifikationen-Änderungen den
am 15. Mai in Kraft getretenen Ausnahmest-
tarif Nr. 14 für Ralind, Ralimend, (Wal-
müßkernd) und Cocoonnöl im Verkehr der
Stationen Bremen, Bremerhaven, Geest-
emünde, Brake, Nordenhamm, Harburg, Ham-
burg, Altona, Ottensen, Kiel, Flensburg,
Lübeck, mit verschiedenen Stationen der üb-
lichen Verbandsbahnen.

Möbel-Lager

von
J. Schönberger

T. 1.13. Goldene Gasse. T. 1.18.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs
von Carl Zastrow.

70) Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

Es kann sein, daß es zum Blutvergießen
kommt, es ist mir gleichgültig. Ich habe nichts
mehr zu verlieren, als das Leben, ein Leben voll
Noth und Elend, mit der Erinnerung an
vergangenes Glück ist kein Leben. Ent-
schließen Sie sich!

Eisenstein sah bei dem matten Schim-
mer des von der Decke herabfallenden
Lampenlichts den Lauf einer Pistole in
der Hand des unheimlichen Reisegefährten
blitzen. Die Zähne des letzteren athmeten
an fürchterliche Entschlossenheit. Er konnte
weder Ernst der Drohung nicht zweifeln.

Der Zug donnerte in rasender Eile
weiter. Zur Rechten und Linken öde,
menschenleere Felder in undurchdringliche Fin-
sterniß getaucht.

An Alles hatte er bei den Vorberei-
tungen zu seiner Flucht gedacht, nur nicht
an diesen Fall, der doch im Grunde genom-
men so nahe lag. Er entschloß sich zu
Unterhandlungen:

„Sie sagen, Sie haben ein Kapital von
dreißigtausend Thalern in unser Unterneh-
men gesteckt. Sie werden es jedoch begreif-
lich finden, daß ich Ihnen diesen vollen
Betrag mit dem besten Willen nicht erstat-
ten kann. Wollen Sie zehntausend?“

Der Alte lächelte verächtlich: „Fünfund-
vierzigtausend achthundert dreiundzwanzig
Thaler sechzehn Silbergrößen macht's mit
Einschluß der Zinsen!“

„Aber ich bitte Sie —“

„Nicht einen Dreier lasse ich herunter.“
„Es ist gut,“ nickte der Direktor nach
einer Pause, während welcher er von Neu-
em nachgedacht hatte, „wenn wir die näch-
ste Station erreicht haben, werde ich sehen,
was sich thun läßt.“

Seine Zähne hatten nun auch den Aus-
druck einer gewissen Entschlossenheit ange-
nommen. Er preßte die Lippen auf einan-
der und sagte nichts mehr.

Mit vermehrter Schnelligkeit faufte der
Zug dahin. Er näherte sich einer kleinen
Station, auf welcher jedoch nicht gehalten
wurde. Der Schein der Bahnhofslaternen
fiel hell ins Coupee.

Der alte Herr Aktionär lehnte sich zum
Fenster hinaus, vielleicht auch, um das auf
dem Perron verweilende Publikum zu un-

stern. Diesen Moment benutzte der Di-
rektor, um sich aus dem auf der entgegen-
gesetzten Seite befindlichen Fenster zu lehnen
und den äußeren Griff an der Waggon-
thür heimlich herumzudrehen.

In diesem Augenblick wandte der Alte
sich um und sah zu seinem Entsetzen die
Waggonthür offen und den Direktor auf
dem Trittbrett stehen. Ehe er es verhindern
konnte, hatte der tollkühne Mensch sich in
die Dunkelheit hinausgeschwungen und ward
nicht mehr gesehen. Wohl aber dünkte es
dem entsetzten Zuschauer, als wäre ein
markerschütternder Schrei zu ihm herauf,
welcher im selben Moment in dem bedau-
renden Donner des in entgegengesetzter Rich-
tung vorüberbrausenden Zuges erklang.
(Fortsetzung folgt.)

Heugras-Versteigerung.

Die Freiherrlich von Berchheim'sche Verwaltung Weinheim wird
Montag, den 7. Juni 1886,
 Nachmittags 2 Uhr
 in der Posthalter'schen Wirthschaft zu Weinheim

das Heugras

Loosweise versteigern:

1. Von 36 Morgen 1 Brtl. 19 Mth. Wiesen auf Weinheimer Gemarkung.
 2. Von 4 Allmendwiesen.
 3. Von 21 Morgen 69 Klafter Wiesen auf Unterflodenbacher Gemarkung.
- Weinheim, am 24. Mai 1886.
 Forschner.

B 2, 12 Möbel 5014
 wird dauerhaft, schön und billig aufgestellt bei **G. C. Anselm.**
 Zum Waschen und Bügeln wird angen. H 5, 2, Hinterh., 2. St. 5074
 Mädchen suchen und finden gute Stellen u. werden den geprüften Herrschaften nachgewiesen. 5170
 T 1, 9, 2. St.

Verloren
 Von Extra J 7 bis H 2 wurde ein Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben J 7, 9. 5200

Zu kaufen gesucht:
 Getragenen eigenen Militair-Uniformbrod mit Treffen, sowie Offiziersfädel-Koppel zu kaufen gesucht. 4988
 Offerten W. S. 4988 an die Expedition des Blattes erbeten.
 Eine gebrauchte Seemühle zu kaufen gesucht. 5174
 W. Stank, Weinheim.

Alte Bücher,
 einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu guten Preisen 533
A. Bender's Antiquariat N 4, 12
 Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8
 Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 7
 Ein Wapenstempel zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4549

Fischernachen
 zu kaufen gesucht. Offerten an Carl Würter, Schwelingerstraße. 5229

Zu verkaufen:
 Schwarzbraune Stute, 10jährig, für mittleres Gewicht, fromm und leicht zu reiten, sicherer Springer, billig zu verkaufen.
von Melgunoff,
 4172
 Lieutenant,
 Dragoner-Kaserne.

Ein Wirthschaftsgebäude
 20000 mit 1850. Hinterbau (in Ludwigshafen), für den Preis von 20.000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Agent Adam Dohert. G 4, 12. 5178

Schlosserei zu verkaufen.
 Eine Schlosserei am hiesigen Wap. 15 Jahre im Betrieb, mit bestem Werkzeug versehen, nachweisbarer Renommee und gutem Renommee ist wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Adam Dohert, Agent, G 4, 12.** 5099

Billig zu verkaufen!
 Bettladen, neue und alte; sowie verschiedenes andere Möbel. 4403
 Z 2, 6, Redargärten.

Eine vollständige Spezerei-Ladeneinrichtung
 zu verk. Näheres M 5, 11. 4523
 Ein Sopha billig zu verkaufen. 4723
 K 3, 8, 3. St.

Ein noch gut erhalt. Velociped.
 Special-Club (Coventry 52) billig zu verk. Näheres H 2, 19, Zwirn. 4793

Eine schöne Zither billig zu verk. 4300
 G 5, 14, 2. Stod.

Einige Zimmerleute und Bauhchreiner
 gesucht. T 6, 6. 4894

4-5 Linder
 können sofort einziehen bei **Peter Braun, Linder und Maler in Neckarau.** 5108

Maurer
 in Accord zum Ausfüllen gesucht. 5125
 G 7, 1

Maler gesucht bei Heinrich Menges, Weinheim. 5129

Zimmerleute
 gesucht. Z 6, 1/2. 5141

Bauhchreiner
 auf Halbsüd oder Tagelohn gesucht. 5089
 J 7, 9.

Tüchtige Bauhchreiner
 gesucht. O 2, 10. 5171

Geübte Steinhauer
 per sofort gesucht. 5019
Dr. Hoffmann, Wilmmer, K 3, 12.

3-4 tüchtige Glaser
 auf dauernde Accordarbeit gesucht. Zu erfragen Lit. IV, No. 16a Ludwigshafen. 5068

20 Schneider
 werden per sofort zur Anfertigung von leichter Sommerarbeit, gegen gute Bezahlung gesucht.
Siegfried Labandter,
 Paradesplatz. 5250

Zwei tüchtige Arbeiter
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 4918
Wilhelm Seidel, Kleidermacher, Weinheim, Kugelfasse.

Stellen suchen
 Ein tüchtiger **Maschinenhelfer** selbstständig, sucht Stellung in einer größeren Fabrik. Näheres im Vert. 4540

Ein Maschinist,
 tüchtiger Maschinenhelfer, langjähriger Monteur, in Reparatur und Reparatur selbstständig mit prima Referenzen sucht Stellung. Näheres in der Exped. 5078

Ein tüchtiger geprüfter Deizer mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Näheres im Vert. 4709

Eine tüchtige junge Ladnerin, die schon über sieben Jahre in der **Wolle-Rurz- u. Weißwaaren-Branche** thätig ist, sucht eine ähnliche oder gleiche Stelle in **Manheim** oder **Ludwigshafen**; auch ist sie gut in **Stickerien** geübt und könnte der Eintritt nach einer sechsmonatlichen Ränbigung erst erfolgen. Gest. Offerten unter M. M. besorgt die Expedition des Ludwigshafener Tageblatts in Ludwigshafen a/Rh. 5225

Ein tüchtiger junger Ladnerin, die schon über sieben Jahre in der **Wolle-Rurz- u. Weißwaaren-Branche** thätig ist, sucht eine ähnliche oder gleiche Stelle in **Manheim** oder **Ludwigshafen**; auch ist sie gut in **Stickerien** geübt und könnte der Eintritt nach einer sechsmonatlichen Ränbigung erst erfolgen. Gest. Offerten unter M. M. besorgt die Expedition des Ludwigshafener Tageblatts in Ludwigshafen a/Rh. 5225

Eine junge gebildete Dame mit schönem Handschrift sucht Stellung in einem **Comptoir** oder **Laden**. Gest. Offerten erbeten unter **Chit. M. G. No. 4879** an die Expedition dieses Blattes. 4879

Eine zuverl. Person, die häusliche Arbeiten verrichtet, Liebe zu Kindern hat, sucht sol. Stelle. Q 4, 3. 4415

Eine junge reinliche Frau sucht Monatsdienst. Dieselbe würde auch Waschen und Putzen gehen. Zu erst. Schwelingerstraße 88 4. St. 4196

Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat, wünscht sofort Stelle. S 4, 7. 5229

Stellenfinden
Bautchniter.
 Ein selbstständig, tüchtiger, zum Ausmessen von Neubauten, sowie Aufstellen von Dampfkesseln, sowie Vorübergehend Beschäftigung. 5237
G. Bender, O 7, 45.

Lehrling-Gesuch
 Ein Lehrling sucht, J. Vertrau, Schneidermeister, G 4, 7. 4943

Ein braver Junge kann das **Länder- und Malergeschäft** erlernen. Unterricht im Rechnen gratis. **Peter Braun, Linder und Maler in Neckarau.** 5107

Für ein Angros-Geschäft der Drogen- u. Materialwaarenbranche wird unter Zusage von großem Verdienst Ausbildung ein **Lehrling** gesucht. Gest. Offerten unter No. 5170 an die Exped. d. Bl. 5179

Ein ordentlicher Junge kann die Schuhmacherei erlernen. **R. Kraus, T 6, 4/5.**

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **H. Thomas, Schlossermeister, 4344 Schwelingerstraße No. 44.**

Ein ordentlicher Junge wird sogleich in die Lehre gesucht. 4402
W. Nariel, Buchbinder, O 3, 7.

Agenten und Aquistoren
 gegen hohe Provision für die Arbeiter-Vericherung der Friedrich-Wilhelm Gesellschaft gesucht.
 Die Generalagentur Mannheim
Otto Schütze, F 4, 16.

Tüchtige, thätige 5135

Agenten
 für eine gut eingeführte Vieh-Vericherung gegen sehr hohe Provision gesucht.
 Offerten sub. R. 5135 an die Exp. des Blattes.

Für ein Stellen-Nachweis-Bureau
 wird ein durchaus tüchtiger Mann, unter günstigen Bedingungen, gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in dieser Branche schon einige Zeit gearbeitet haben und darin routinirt sind. Eingehende Offerten unter No. 4966 a. b. Exped. d. Bl.

Einige Zimmerleute und Bauhchreiner
 gesucht. T 6, 6. 4894

4-5 Linder
 können sofort einziehen bei **Peter Braun, Linder und Maler in Neckarau.** 5108

Maler gesucht bei Heinrich Menges, Weinheim. 5129

Zimmerleute
 gesucht. Z 6, 1/2. 5141

Bauhchreiner
 auf Halbsüd oder Tagelohn gesucht. 5089
 J 7, 9.

Tüchtige Bauhchreiner
 gesucht. O 2, 10. 5171

Geübte Steinhauer
 per sofort gesucht. 5019
Dr. Hoffmann, Wilmmer, K 3, 12.

3-4 tüchtige Glaser
 auf dauernde Accordarbeit gesucht. Zu erfragen Lit. IV, No. 16a Ludwigshafen. 5068

20 Schneider
 werden per sofort zur Anfertigung von leichter Sommerarbeit, gegen gute Bezahlung gesucht.
Siegfried Labandter,
 Paradesplatz. 5250

Zwei tüchtige Arbeiter
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 4918
Wilhelm Seidel, Kleidermacher, Weinheim, Kugelfasse.

Stellen suchen
 Ein tüchtiger **Maschinenhelfer** selbstständig, sucht Stellung in einer größeren Fabrik. Näheres im Vert. 4540

Ein Maschinist,
 tüchtiger Maschinenhelfer, langjähriger Monteur, in Reparatur und Reparatur selbstständig mit prima Referenzen sucht Stellung. Näheres in der Exped. 5078

Ein tüchtiger geprüfter Deizer mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Näheres im Vert. 4709

Eine tüchtige junge Ladnerin, die schon über sieben Jahre in der **Wolle-Rurz- u. Weißwaaren-Branche** thätig ist, sucht eine ähnliche oder gleiche Stelle in **Manheim** oder **Ludwigshafen**; auch ist sie gut in **Stickerien** geübt und könnte der Eintritt nach einer sechsmonatlichen Ränbigung erst erfolgen. Gest. Offerten unter M. M. besorgt die Expedition des Ludwigshafener Tageblatts in Ludwigshafen a/Rh. 5225

Eine junge gebildete Dame mit schönem Handschrift sucht Stellung in einem **Comptoir** oder **Laden**. Gest. Offerten erbeten unter **Chit. M. G. No. 4879** an die Expedition dieses Blattes. 4879

Eine zuverl. Person, die häusliche Arbeiten verrichtet, Liebe zu Kindern hat, sucht sol. Stelle. Q 4, 3. 4415

Eine junge reinliche Frau sucht Monatsdienst. Dieselbe würde auch Waschen und Putzen gehen. Zu erst. Schwelingerstraße 88 4. St. 4196

Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat, wünscht sofort Stelle. S 4, 7. 5229

Stellenfinden
Bautchniter.
 Ein selbstständig, tüchtiger, zum Ausmessen von Neubauten, sowie Aufstellen von Dampfkesseln, sowie Vorübergehend Beschäftigung. 5237
G. Bender, O 7, 45.

Lehrling-Gesuch
 Ein Lehrling sucht, J. Vertrau, Schneidermeister, G 4, 7. 4943

Ein braver Junge kann das **Länder- und Malergeschäft** erlernen. Unterricht im Rechnen gratis. **Peter Braun, Linder und Maler in Neckarau.** 5107

Für ein Angros-Geschäft der Drogen- u. Materialwaarenbranche wird unter Zusage von großem Verdienst Ausbildung ein **Lehrling** gesucht. Gest. Offerten unter No. 5170 an die Exped. d. Bl. 5179

Ein ordentlicher Junge kann die Schuhmacherei erlernen. **R. Kraus, T 6, 4/5.**

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **H. Thomas, Schlossermeister, 4344 Schwelingerstraße No. 44.**

Ein ordentlicher Junge wird sogleich in die Lehre gesucht. 4402
W. Nariel, Buchbinder, O 3, 7.

Agenten und Aquistoren
 gegen hohe Provision für die Arbeiter-Vericherung der Friedrich-Wilhelm Gesellschaft gesucht.
 Die Generalagentur Mannheim
Otto Schütze, F 4, 16.

Tüchtige, thätige 5135

Mietgesuche
Wohnungs-Gesuch.
 In schönster Lage der Stadt wird eine geräumige, mit allem Comfort versehene **Wohnung,** womöglich Belletage, welche aus mindestens **7 bis 8 geräumigen Zimmern** sowie allem Zubehör bestehen muß, per Ende Juli oder Anfang August zu mieten gesucht.
 Gefällige Offerten mit Beschreibung und Preis-Angabe zu richten unter Nr. 4823 an die Expedition der Volks-Zeitung. 4823

Einige Väterlein besser Lage zu verkaufen, auch zu vermieten, sowie Wirthschaften zu verkaufen auch zu vermieten unter günstigen Bedingungen durch **Jean Klein, Ludwigshafen a. R. Kaiser-Wilhelmstraße No. 6.** 4262

Zu vermieten
Victualien- & Spezereigeschäft
 in guter Geschäftslage der Stadt ist per sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen ihre Adresse unter No. 4790 l. b. Exped. abgeben. 4790

Ein Laden mit Wohnung
 in vorzüglicher Geschäftslage für eine Metzgerei sich sehr gut eignend ist per sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen ihre Adresse unter No. 4791 l. b. Exped. abgeben. 4791

Ein H. Magazin sofort zu vermieten. Näheres F 5, 15, 8. Stod. 4258

Garten-Platz zu verm. 4281
Schwelingerstr. 67/71.
 Stallung für 2 Pferde zu verm. 4187
 R 6, 7.

(Wohnungen.)
C 7, 21 Einquartierung mit angenommen. 5140
E 2, 14 in der 2. St. 8 Zimmer, Zubehör sowie d. 4. St. nach dem Hof, 4 Zimmer, Küche zu vermieten. 5158

F 5, 20 3. St. 4 Zimmer und Zubehör zu verm. 4542

F 7, 19 großes unmöbliertes Part.-Zim. per 1. Juni an eine ruhige Person z. v. 5059

F 7, 19 3. St. 5 Zimmer mit Balkon, Küche, Waghkammer u. per 1. Juni beziehbar zu vermieten. 4550

G 2, 18 für 1 Person 2 Zim. billig zu verm. 4949

G 5, 11 eine kl. Wohnung an hndl. Leute z. v. 4952

H 5, 18 Parterrewohn. 2 Zim. u. Küche sogl. z. v. 4991

H 4, 23 parterre, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. 4738

J 4, 12b 4. St. eine Wohnung 2 Zimmer z. v. 4947

J 7, 13a der 2. St. mit Balkon 6 Zimmer, Waghk. u. Zubehör bis Juli beziehbar z. verm. Näheres bei **Vertrau.** 4721

N 4, 6 der 3. St. 3 Zimmer u. Küche zu verm. 4469

N 4, 23 3. St. 4 Zimmer Küche u. Zubehör. Näheres S 3, 14 u. L 6, 15. 5281

Q 1, 8
 2 Treppen hoch, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Keller u. Wasserleitung per Anfang August an ruhige Familie zu vermieten. 4188

S 4, 4 kleine Wohnung zu vermieten. 5088

T 6, 1b großes Gaupen-Zimmer zu vermieten. 4310

T 6, 12 2 Zim., Küche Keller zu vermieten. 5153

Z 6, 1 Ringstr. eine Wohnung, 4 2 Zimmer u. Zubehör, eine Wohnung m. 2 Zim. z. v. 4168

ZD 1, 18 neu, Stadth. Domstraße 2. St. 2 Zim. u. Keller billig a. e. 3. auszimmer d. Herrn zu verm. 4661

ZC 1, 3 n. Stadth. 1 sch. Wohnung, Ansicht R. Thal, Neapol. v. 3-4 Zimmer, per 22. Juni beziehbar zu verm. Näheres H 3, 8. St. 5155

ZD 2, 14 neuer Stadth. in meinem neu erbauten Hause sehr elegante größere u. kleinere Wohnungen mit herrlicher Aussicht sofort zu verm. Ferner ganze Stod. 7-8 Zimmer, Waghkammer u. allem Zubehör (kann auch getheilt werden). 5151
3. Safel.

ZJ 1, 1 eine schöne Wohnung zu verm. 5154

Zu vermieten
 Ein schöner 2. Stod abgeschlossen, bestehend aus 3 auch 4 Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. August zu vermieten. Näheres H 6, 10, Jungbuchsstraße. 4388

Bis 15. Juli oder später
 sind im Neubau K 3, 2 ein eleganter 2. Stod von 7 Zimmern, Veranda, Wasserleitung u. c. sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres K 3, 18. 5217

(Schlafstellen.)
B 5, 17 Schlafstelle zu vermieten. 4245

F 4, 18 schöne Schlafstelle zu vermieten. 4953

F 6, 8 eine schöne Schlafstelle auf die Straße gehend an 2 l. Arbeiter zu verm. 4939

J 3, 32 bessere Schlafstellen billig. 4290

J 4, 11 3. St. eine reinliche Schlafstelle z. v. 5220

K 4, 16 2. St. Schlafstelle zu vermieten. 4729

L 4, 14 männliche Schlafstelle zu verm. 4586

S 2, 10 Schlafstellen zu vermieten. 4710

U 2, 9 Schlafstelle zu vermieten. 4710

ZC 1, 8 4. St. Schlaf. 1. 1 Mädchen z. v. 4309

Möblierte Zimmer
B 4, 16 ein möbl. Parterrezim. auf 1. Juni z. v. 4902

E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819

E 2, 1 3. St., 1 schön möbl. z. verm. 1060

F 4, 21 3 Treppen, 1 möbl. z. verm. mit Pension an 1 ig. Mann oder Schöler z. v. 4741

F 5, 8 1 sch. möbl. Part.-Zim. im Hof sogl. z. v. 4599

F 7, 6 kleine Wohnung mit oder ohne Möbel sogl. z. verm. zu erfragen G 5, 15, 2. St. 4428

F 8, 17 3. Stod, vis-a-vis den Friedrichshallen, ein gut möbl. Zim. auf die Straße z. v. 4267

G 3, 3 ein gut möbl. Zimmer z. verm. im 4. Stod. 4417

G 7, 1 3. St. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4725

G 8, 6 4. St., 2 schön möbl. z. sogl. zu verm. 5078

G 8, 20 b/c recht, 1 möbl. Parterrezimmer z. v. 4900

H 3, 15 2. St. ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 4633

H 6, 3 2. St. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5221

H 7, 31 2. St., 1 sch. möbl. z. m. Pension pr. 1. Mai zu vermieten. 2471

J 3, 3 2 Stieg, 2 gut möbl. Zim. in schön. Hause zu 14 u. 20 W. zu verm. 4628

K 2, 15 2. St., schön möblirtes, freundliches Zimmer, mit Aussicht auf die Anlagen, mit oder ohne Pension per sofort oder 1. Juni billigt zu vermieten. 5185

K 4, 13 4. St., ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 4399

M 5, 3 part. ein möbl. Zimmer mit Pension z. v. 4722

Q 5, 6 ein möbl. Parterrezimmer sogl. zu verm. 4534

T 5, 12 3. St. 1 möbl. Zimmer sogl. zu verm. 4537

U 1, 17 3. St., ein schön möbl. Zimmer z. verm. 4392

Planten
 1 ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres K 2, 15, Laden. 5160

Kost & Logis
F 4, 5 3. St. kann ein ordentl. jung. Mann Kost u. Logis erhalten. 5230

F 5, 3 2. St. Gut. billigt. Mittagstisch 45 Pf. Abendstisch 30 Pfennig. 1753

H 4, 4 Kost und Logis. 1044/608
 4912

H 4, 7 Kost und Logis. 4912

H 6, 5 Kost u. Logis. 4912

Kost & Logis
 Guten billigen Mittag- und Abendstisch erhalten jung. Herrn billigt. Näheres H. d. Exped. d. Bl. 4476

Kost & Logis
 Guten billigen Mittag- und Abendstisch erhalten jung. Herrn billigt. Näheres H. d. Exped. d. Bl. 4476

Kost & Logis
 Guten billigen Mittag- und Abendstisch erhalten jung. Herrn billigt. Näheres H. d. Exped. d. Bl. 4476

Friedhofs-Kreuze

in allen Größen vorräthig bei **Georg Seitz, S 1, 11.**

5 Mark pro Tag

verdient eine kleine Familie oder eine Dame mit dem Besiz einer guten **Strick-Maschine.** Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. **Ratenzahlungen u. gebe gründlichen Unterricht** durch meine **Strickerin.**

Georg Eisenhuth, 8040 Mannheim.

Die Stuhl-Fabrik von

Anton König, S 2, 6

empfeht sich im Anfertigen von allen Sorten **Stühlen**, sowie im Umflechten und Auspolieren und sonstigen **Reparaturen** an alten Stühlen bestens zu sehr billigen Preisen. 3789 Bei defect gewordenen durchbrochenen **Bohrstegen** werden auch **Patentstiche** billig eingelegt.

Zöpfe

werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei **St. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**

Gründlichen Zitherunterricht

nach **W. Grassmann's** Methode ertheilt gegen mäßiges Honorar **5103 J. Lang, Zitherlehrer R 3, 4, portierte.**

Harmonika's

aller Arten billigst **4015 J. Frey, F 5, 11.**

Deutsches Reichs-Patent No. 33234.

Abwaschbare, sich nicht abnutzende und gefahrlose

Terra Vulcana-Zündholz-Ständer

immerwährenden Entzündung schwedischer Zündhölzer.

Engros-Lager für Mannheim & Umgegend bei: **Louis Franz, Paradeplatz, O 2, 2.**

Ferner zu beziehen durch: **Alexander Heberer, O 2, 2. Kirner, Kammerer & Cie., R 1, 16.**

N 2, 12. Ankündigung. N 2, 12.

Die seit vielen Jahren bestehende, allgemein bekannte **Milchhandlung A. Böbler, N 2, 12,** liefert vom **1. Juni** ab die bekannte und so sehr beliebte

hochfeinste Tafelbutter, das Pfund zu 1 M. 40 Pfg., bezw. 70 und 85 Pfg. das halbe und Viertelpfund; gehaltreiche, angenehm schmeckende **Kur- und Kindermilch** zu 25 Pfg. und **reine frische Kuhmilch** zu 18 Pfg. per Liter zweimal täglich frei in's Haus.

Für absolute Reinheit wird garantiert. **Chemische Analyse** liegt im Verkaufsstelle auf. Ferner bringe ich meine **Eierhandlung** in empfehlende Erinnerung. **Ausgesuchte, frische Hühner Eier** zum Marktpreise stets im Laden zu haben. 5228

N 2, 12. A. Böbler. N 2, 12.

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik

J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7 empfehle mein Lager in **altdeutschen Oefen** in allen Dessins und Farben, sowie **Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente** etc. zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden billigst ausgeführt. 3908

Ueberfahrt Mannheim-Semshof.

Philipp Fick fährt täglich von Morgen 7,5 Uhr bis Abends 7,8 Uhr dem **Mühlau** schiffchen gegenüber an die **Semshofer Schachtel.**

Ueberfahrtspreis 5 Pfennig. Um geneigten Zuspruch bittet **Ph. Fick.** 4925

Taunus-Brunnen

liefert das beste **natürliche Mineralwasser** und ist als **Gesundheits- und Tafelwasser** I. Ranges längst anerkannt. **Alleinverkauf** durch **Louis Bärenklau, R 4, 7.**

Wegen Umbau meines Hauses Ausverkauf von Conserven

und sonstiger **Saison-Artikeln** zu ermäßigten Preisen. 4034 **Ph. Gund, D 2, 9, Planken.**

Zur gütigen Beachtung.

Meiner werthen Kundschafft zur **ges. Nachricht**, daß ich meine **Studel-fabrikate** welche seit vielen Jahren den **besten Italiens** gefunden, **weder auf dem Markte verlaufe, noch solche haufiren lasse,** sondern ich verkaufe meine **Fabrikate** nur allein in meinem **Geschäftsstelle** 4060

P 2, 3 1/2 vis-à-vis von **Sauerbeck & Dissené,** bitte somit meine **langjährigbestehende Firma** nicht mit andern **derartigen** verwechseln zu wollen. 4060

Zur gef. Beachtung.

Meinen **verehelichen Kunden, Freunden und Bekannten,** die **Mittheilung,** daß **Franz Leopoldine Schmitt, Z 5, 3** nicht mehr **berechtigt** ist, **Aufträge** für mich entgegen zu nehmen.

Gleichzeitig **empfehle** ich mich im **Anfertigen** von **Körben, Stühlen u. allen Korbleistungen;** **troy meiner Blindheit** bin ich im **Stande,** **jämmtliche Arbeiten** auf das **vorzüglichste** auszuführen, **worüber** ich **bis besten Empfehlungen** nachweisen kann. 5087 **Mannheim** im **Mai 1886.**

Mit Hochachtung **Franz Bungert, F 6, 14.**

Als er mit Margarethe nun allein war, kam er langsam auf dieselbe zu.

— Nun, liebes Kind? fragte er.

— Ich verstehe, erwiderte sie.

— Was? forschte der Beamte.

Da sah sie zu ihm auf, und Thränen schimmerten in ihren Augen, als sie zur Antwort gab:

— Ich habe die Schändlichkeit der beiden Männer, die hier waren, erkannt. Ich habe die Beleidigung erkannt, die in ihren scheinbar so edlen Anträgen lag. Sie hatten Beide die Dienerschaft ausgeforscht und wußten, daß zwei Millionen verschwunden sind... Ah! diese Cleunden... Sie glauben, daß ich die Millionen gestohlen habe, und sie kamen nun, mir zu sagen: „Theilen wir!“... Herr von Valorsay, der Ledemann, und Herr von Fontbege, der biedere Soldat, hegten Beide denselben Gedanken. Sie boten mir Strafslosigkeit an, den Schutz ihres Namens... Welche Schmach! Und nicht im Stande zu sein, sich dafür zu rächen! Ah, da war der Verdacht der Dienerschaft doch noch besser... wenigstens boten sie mir nicht an, durch Theilung des Raubes ihr Schweigen zu erkaufen...

Der Richter neigte wie zustimmend das Haupt.

— Es ist so! murmelte er. Ja, es ist so!

Da der General die Thür offen gelassen hatte, schloß sie der Richter sorgfältig und kehrte dann zu Margarethe zurück.

— Es will mir scheinen, begann er, daß Sie sich in Bezug auf die Motive der Handlungsweise dieser beiden Herren in einem Irrthum befinden.

— Glauben Sie das wirklich? fragte Margarethe.

— Ich möchte es fast behaupten... War ihr Auftreten nicht ein sehr verschiedenes? Der Eine, der Marquis, trat mit jener Ruhe auf, welche nur ein Resultat der Ueberlegung sein kann... Der Andere dagegen, der General, handelte mit einer Hast, welche einen plötzlichen Entschluß verräth, eine Idee, die erst hier entstanden war...

Margarethe sann nach.

— Es ist wahr, sagte sie. Es war in der That so.

— Hören Sie nun, fuhr der Richter fort, was ich von meinem Winkel aus beobachtet habe! Dieser Marquis von Valorsay, sagte ich mir, dieser Comödiant, der so vortreflich sein Spiel versteht, muß die Beweise der Unschamung des Fräuleins Margarethe in Händen haben und zwar hat er sie natürlich schwarz auf weiß. Es ist verboten, nach dem Vater zu forschen, aber eine freiwillige Anerkennung seitens des Vaters ist ein Beweis. Wer kann nun behaupten, daß Herr von Valorsay nicht eine solche Anerkennung in Händen hat? Ich sage sogar ganz bestimmt: er besitzt eine solche. Als er nun die Nachricht vom Tode des Grafen erhielt, sagte er sich: „Wenn Margarethe mich heirathete, würde ich ihre Anerkennung als Tochter des Grafen bewirken und dadurch einige Millionen erben.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

und der

Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Landvolkszeitung.

Um Millionen.

Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Rodloschny.

(Fortsetzung.)

Das traf mich wie ein Kanonenschuß... Ein Mann, der dreißig Jahre mein Freund war. Donnerwetter noch ein Mal... Ich war sein Zeuge bei seinem ersten Duell. Armer Chalasse! Ein Mann wie eine Eiche so stark, der uns alle hätte begraben sollen... aber es ist nun einmal so... die Besten besitzten bei der Parade stets in der ersten Reihe...

Der Marquis von Valorsay hatte bereits das Zimmer verlassen; der Friedensrichter stand im Schatten; Margarethe, gewöhnt an die Manieren des Generals, schwieg, da sie wußte, daß es vergebene Mühe sei, zu versuchen, ein Wort zu sprechen, wenn der General sprach.

— Zum Glück, fuhr er fort, war der arme Chalasse ein vorsichtiger Mann... er liebte Sie innig, meine Kleine... seine testamentarischen Verfügungen werden es Ihnen beweisen.

— Seine testamentarischen Verfügungen! rief sie.

— Gewiß!... Spielen Sie doch nicht die Unwissende vor mir, der Aller weiß... Ah! Jetzt sind Sie eine der besten Partien Europa's... und... sacrebleu!... an Bewerbern wird es Ihnen nicht fehlen... Margarethe schüttelte traurig das Haupt.

— Sie irren sich, General, sagte sie, der Graf hinterläßt kein Testament. Er hatte gar keine Vorsichtsmaßregeln ergriffen... Herr von Fontbege erbehte und entfarbte sich. Dann sagte er mit etwas unsicherer Stimme:

— Ah! Sie scherzen!... Behn Schock Donnerwetter! Das ist nicht möglich!

— Der Graf wurde in einem Zieler vom Schläge getroffen, fuhr Margarethe fort. Er hatte um fünf Uhr zu Fuß das Haus verlassen, und gegen sieben Uhr brachte man ihn bewußlos heim. Wo er gewesen, wissen wir nicht.

— Sie wissen es nicht?... Sie wissen es nicht? rief der General.

— Nein... Und er ist gestorben ohne außer einigen zusammenhangslosen Worten etwas gesprochen zu haben...

Feuerwehr-Singchor.
Donnerstag, Abend 9 Uhr
Probe.

Verein
deutscher Kampf-Genossen.



Sämtlich gedienter Militär kann zu jeder Zeit unserem Verein beitreten, jedoch dürfen sie das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Anmeldungen können schriftlich an Präsident **Wiedenhorn**, Q 8, 5, oder in unserm Lokal H 5, 1 bei Herrn **Haber** gemacht werden.

Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (S. S.)

Lokal: drei weiße No. 3 1. 11. Jeden Montag, Abends 7/9 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung: Einrichtung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

NB. An- u. Abmeldungen bei Krankheitsfällen und Abreisen haben bei unserm Bevollmächtigten **H. Schwab**, I 2, 6, zu geschehen.

Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia.



Lokal: Restauration Müller, K 3, 3.

Morgen

Donnerstag

Abend 9 Uhr:

Sefangprobe.

3913

Sefang-Verein Germania.

Heute Donnerstag Abend Probe. Der Vorstand.

Das beste, angenehmste und zugleich billigste

Tafelwasser

ist die 4374

Philosophen-Quelle No. 16a in Bad Soden.

Von Ärzten vielfach verordnet und stets mit bestem Erfolge bewährt, wirkt die Philosophen-Quelle No. 16a besonders bei **Nagen- und Unterleibsleidenden**, sowie bei **Blutarmen**, und ist deshalb besonders zu empfehlen. Die in dem Wasser reichlich vorhandene **natürliche Kohlensäure** verleiht einen angenehmen, prickelnden Geschmack und wirkt sehr kühlend.

Preis: der große Krug 14 Pfg., der kleine Krug 9 Pfg., die Flasche 6 Pfg. (ohne Krug oder Flasche).

Haupt-Depot in Mannheim bei:

Christian Hohl Wwe., K 1, 17.

Vertreter für Mannheim und Umgebung: H. Schmiess, O 6, 6.

Hôtel & Weinrestaurant

„Pfälzer Hof“

Heidelberg.

Im Centrum der Stadt, Trambahn vor dem Hause. Zimmer von M. 1.20 an. Bürgerlicher Mittagstisch. Keine Weine. Umkleitisch für den geehrten Reisenden und Ballanten bestens.

Inhaber: **Karl Müller,**

früher Hotelchef und Restaurateur im „gold. Stern“, Mannheim, 4573

Restauration Gutfleisch

am Marktplatz.

Frequente Lage. — Hauptverkehrsstraße.

Keine Weine, prima Lagerbier aus der Brauerei „Löwenkeller.“

Restauration & Café

zu jeder Tageszeit.

3215

N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7

Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz f. Muttermilch; zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Stellungen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 2-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal kuhwarm in's Hand gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfennig, pro 1/2 Liter 20 Pfennig.

Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht.

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt

von Schilling'sche Verwaltung.

Pfälzische Eisenbahnen.

Am 1. Juli l. J. treten für die Beförderung von **Steinkohlen und Kokes** aus den **Saargruben** nach den Stationen der Gr. Badischen und Kgl. Württembergischen Staatseisenbahnen, sowie nach Mannheim Neckarvorstadt, Käferthal und Waldbhof der Hessischen Ludwigsbahn via Verbach und via St. Ingbert ermäßigte **Frachtsätze** in Kraft.

Ludwigshafen a. Rh., 22. Mai 1886.

Die Direction:
Lavale.

5227

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich unterm 1. d. Mts. am hiesigen Plage als

Pflästerer

etabliert habe. Gehüft auf langjährige Erfahrung sichere prompte und billige Bedienung zu Hochachtungsvoll

Jos. Duttenhöfer, J 3, 15

P. S. Früher bei **Jos. Fächle.** Bestellungen werden auch P. S. 19, paterre, entgegengenommen.

5223

Erklärung.

Um falschen Muthmaßungen vorzubeugen erkläre ich hiermit, daß der in Nr. 121 der „Bad. Volks-Zeitung“ vom 24. ds. Mts. beregte **Denunziant** mein früherer **Compagnon**

5224

Herr Carl Fahrbach

war. **Friedr. Traub, Brennholzhandlung, G 7, 17.**

Vorzüge

des „Autocopist“ (Vervielfältigungs-Apparat)

Grösste Leistungsfähigkeit, leichteste Handhabung, tiefschwarze, der Lithographie in Schwärze und Schärfe der Schrift fast gleichkommende Abzüge. Billiger Preis.

Prospecte nebst Preisliste, sowie Musterabzüge gratis und franco.

Zu jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

4988

Aug. Herzberger, D 4, 8.

Und Margarethe schloß in Kürze die schmerzlichen Szenen, die sich während der letzten vierundzwanzig Stunden in dem Palais abgespielt hatten.

Wäre sie minder erregt gewesen, würde sie bemerkt haben, daß der General auf ihre Worte gar nicht Acht gab.

Er sah vor dem Schreibtische des Herrn von Chalasse, die Hände auf dem Tische, und spielte mechanisch mit den Briefen, welche kurz vorher Frau Leon gebracht hatte.

Auf einen derselben war dabei besonders seine Aufmerksamkeit gerichtet.

Er wendete ihn mehrmals um, und dabei funkelten seine Augen so eigenthümlich und seine Hand, die den Brief hielt, zitterte.

Der General war bleich geworden, er athmete schwer, und Schweißtropfen perlten auf seiner Stirn.

Der Freilebensrichter konnte dies von der Stelle, wo er stand, nicht sehen. Hätte er es aber gesehen, so würde er gewiß sofort errathen haben, daß dieser Mann soeben einen furchtbaren Kampf mit sich kämpfte . . .

Das dauerte etwa fünf Minuten. Da plötzlich — nachdem er sich überzeugt, daß ihn Niemand beobachtete — zog der General den Brief geschickt von der Tafel herunter und ließ ihn in seine Tasche gleiten.

Margarethe hatte ihre Erzählung beendet.

— Sie sehen, schloß sie, daß ich, weit entfernt davon, reich zu sein, schuldlos dastehende und noch nicht weiß, wovon ich leben werde . . .

Der General hatte sich erhoben.

Er ging mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, mit allen Anzeichen einer heftigen Erregung . . .

— Es ist wahr, sagte er endlich wie geistesabwesend. Da ist sie nun ruiniert, verloren . . . Das Unglück ist vollständig . . .

Dann blieb er mit über der Brust gekreuzten Armen vor Margarethe stehen und fragte:

— Was wollen Sie nun beginnen?

— Gott wird mich nicht verlassen, erwiderte sie.

Er wandte sich und begann wieder seine Promenade durch das Zimmer, dabei heftig gestikulirend.

— Entsetzlich! murmelte er. Schrecklich! Die Tochter eines alten Kameraden . . . sacrebleu! . . . seit dreißig Jahren war er mein Freund — die so zu verlassen . . . Nie! Jehntausend Schock Donnerwetter! . . . Nie! Nie! Es wäre ein Noth, eine Greuelthat! . . . Das darf nicht geschehen . . . noch sind die Alten da, und sie stehen auf ihrem Posten . . .

Wieder blieb er vor dem jungen Mädchen stehen.

— Fräulein Margarethe! redete er sie an.

— General?

— Sie kennen Gustav von Bondege, meinen Sohn?

Schiffahrt, Handel und Verkehr.
Rheinhafen (Hafenmeisterei I):
 Dampfschiffe:
 Am 25. Mai sind angekommen:
 „Göttingen“, Güterboot, Kapl. Böding, von Rotterdam.
 „Rheinländer“, Kapl. v. Schall, von Rotterdam.
 „Wolfe“, Kapl. Vicker, von Köln.
 „Gutenberg“, Kapl. Dösch, von Rotterdam.
Neuer Hafen (Hafenmeisterei II):
 Schiffe:
 Am 25. Mai sind angekommen:
 „Nahroff VII“, Th. Wilmjen, von Rotterdam.
 Die „Hoffnung“, R. J. Urmeier, von Rotterdam.
 „Niederstein III“, J. Wartenberg, von Amsterdam.
 „Minerboort I“, M. Wiel, von Amsterdam.
 „Sibao“, R. Kirchgässner, von Duisburg.

Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft.
In Ladung in Rotterdam:
 Schl. „Mannheim 16“ Schiffer B. Maternus
 „Mannheim 2“, Schiffer L. Kühnle.
 Schleppl. „Mannheim 23“, Schif. J. Linewig.
 Schleppl. „Mannheim 25“ Schiffer A. Weinheimer.
 „Gott mit uns“, Schiffer A. Brüd.
 „Felicitas“ Schiffer S. Urmeier.
In Amsterdam: Tägl. via Rotterdam oermittelt Schraubendampfer.
In Mannheim:
 Schleppl. „Mannheim 4“, Schiffer L. Klee.
 „Mannheim 5“, Schiffer J. Weibler.
Unterwegs:
 Schleppl. „Mannheim“ Schiffer 11 S. Anobel.
 Schleppl. „Mannheim 15“, Schiffer B. Michel passierten am 24. Mai Coblenz.
 Schleppl. „Mannheim 5“, Schiffer B. Dumont.
 Schleppl. „Mannheim“ Schiffer A. Woge.
 Schl. „Mannheim 13“, Schiffer Fr. Schmitt. passierte am 21. Mai Emmerich.
Abgefahren:
 am 25. Mai von Rotterdam:
 Schleppl. „Barbara“ Schiffer S. Thiebes.

In Ladung
 direct nach Düsseldorf und Rotterdam, und mit Umladung in Rotterdam nach Amsterdam und Antwerpen.
 Schleppl. „Mannheim 6“ Schiffer J. Weibler.
 Abfahrt am 30. Mai.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrtsgesellschaft.
In Ladung in Duisburg:
 Industrie 8, Cap. Chr. Jöller.
In Ladung in Köln:
 Industrie 2, Cap. B. Nuhnbaum.
 Industrie 5, Cap. B. Vornhofen.
In Ladung in Mannheim:
 Industrie 7, Cap. S. Frank.
In Fahrt nach Duisburg:
 Industrie 1, Cap. R. Keimert.
In Fahrt nach Mannheim:
 Industrie 3, Cap. J. Gutzahr.
 Industrie 6, Cap. Jos. Krapp.
 Nächste Abfahrt von Mannheim nach Köln, und Rückkehr nach Mannheim.
 Industrie 7, Cap. S. Frank.
 Donnerstag, 27. Mai 1888.
 Ladestelle: **Alter Rheinhafen.**
 Besondere Frachten u. Beliebe man sich zu wenden an

Die Direction.
Schiffverehr zu Köln.
 Memorandum:
 Am 24. Mai:
 Zu Berg:
 „Rhenus III“ mit 3 Schiffen.
 „S. K. Dösch V“ mit 4 Schiffen.
 „Baul“ mit 1 Schiff.
 „Jeany Daniel I“ mit 4 Schiffen.
 „Kongo“ mit 2 Schiffen.
 „Nahroff VIII“ mit 5 Schiffen.
 „Johann Haber III“ mit 5 Schiffen.
 „Union“ mit 5 Schiffen.
 Zu Thal:
 „Louis Gutzahr“ mit 1 Schiff.
 „Rhenus III“ mit 4 Schiffen.
 „Höfman“ mit 2 Schiffen.
 „Mannheim IV“ mit 4 Schiffen.
 „Schürmann Schür“ mit 2 Schiffen.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand	Veränderung
Konstanz	24. Mai	2,95	+ 0,05
Kehl	24.	2,97	+ 0,03
Maxau	24.	2,96	+ 0,04
Gernsheim	25.	3,48	+ 0,01
Mannheim	25.	1,92	+ 0,02
Köln	24.	1,80	+ 0,05
Biebrich	24.	1,74	+ 0,06
Dautz	25.	2,11	+ 0,03
Coblenz	25.	2,17	+ 0,01
Köln	25.	2,04	+ 0,04
Düsseldorf	25.	1,45	+ 0,06
Duisburg	24.	1,41	+ 0,13
Ruhrort	24.	0,37	+ 0,08
Emmerich	24.	0,20	+ 0,10
Schwegen	24.	0,20	+ 0,10
Arnhem	25.	0,23	-
Neska K.	25.	0,23	-
Hilversum	25.	0,23	-
Ebbsloh	25.	0,23	-
Mannheim	26.	0,50	+ 0,00
M. u. W.	26.	0,50	+ 0,00
Wirsberg	26.	0,50	+ 0,00
Frankfurt	26.	0,50	+ 0,00
Mosel	26.	0,50	+ 0,00
Trier	25.	6,62	+ 0,04

Belgien.
 Nächste Börse zu Brüssel. Lieferung von 50,000 eichenen Schwellen von 2,60 Mt. Vorläufige Kauktion 0,15 Fr. per Stück.
 Näheres beim Ingenieur in chef, Director Goffin. Rue Laterale Nr. 2 zu Brüssel.
 25. Mai, Vormittags. Provinzial-Gouvernementsgebäude zu Arlon. Bau der 5. Section der Route Menchenet-Allee. Vorschlag 71,044 Fr. Vorläufige Kauktion 3500 Francs. Preis der Pläne 5 Fr. Lastenheit Nr. 37 bei der Administration des ponts et des chaussées, rue de Louvain Nr. 24 Brüssel käuflich.
 29. Mai, 10^{1/2} Uhr Vorm. Provinzial-Gouvernementsgebäude zu Bruges. Wiederherstellung von Mauerwerk in Biegel und Mauerbruchsteinen an einigen Dämmen der Küste von Blankenberge. Vorschlag 3000 Fr. Preis des Planes 2 Fr. 40 Cts. Lastenheit Nr. 38 wie ad 2.
 Bis zum 4. Juni, 4 Uhr Nachmittags, nimmt der „Conseil des hospices de Bruxelles“, Boulevard du Jardin botanique, zu Brüssel, Submission auf Lieferung auf 24,000 Kilogr. Butter 1. Qualität entgegen. Näheres ebenfalls.

Amerikanische Produkten-Märkte
 Schlusscourse vom 25. Mai, mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Jan	84 ^{1/2}	45 ^{1/2}	7,90	75 ^{1/2}	35 ^{1/2}	5,97 ^{1/2}
Feb	84 ^{1/2}	45 ^{1/2}	7,85	75 ^{1/2}	35 ^{1/2}	5,90
März	85 ^{1/2}	46 ^{1/2}	8,20	75 ^{1/2}	35 ^{1/2}	5,97 ^{1/2}
April	85 ^{1/2}	46 ^{1/2}	8,27	75 ^{1/2}	35 ^{1/2}	6,05
Mai	86 ^{1/2}	47 ^{1/2}	8,54	77 ^{1/2}	37 ^{1/2}	6,12 ^{1/2}
Juni	87 ^{1/2}	48 ^{1/2}	8,41	7,65	—	—
Juli	88 ^{1/2}	49 ^{1/2}	7,65	—	—	—
Aug	89 ^{1/2}	50 ^{1/2}	7,60	—	—	—
Sept	90 ^{1/2}	51 ^{1/2}	7,60	—	—	—
Oct	90 ^{1/2}	51 ^{1/2}	7,60	—	—	—
Nov	90 ^{1/2}	51 ^{1/2}	7,60	—	—	—
Dec	90 ^{1/2}	51 ^{1/2}	7,60	—	—	—
Januar	90 ^{1/2}	51 ^{1/2}	7,60	—	—	—
Febr	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen niedriger, Mais höher, Schmalz höher, Caffee höher.

D 5, 1 am Zeughausplatz.

Großer Massen-Ausverkauf

in Wäsche- und Weisswaaren

D 5, 1 am Zeughausplatz.

Einem geehrten Publikum von Mannheim u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich einen großen Posten nur reeller und guter Waare zum Ausverkauf übernommen habe und gebe ich dieselben zu solch billigen Preisen ab, daß Niemand das Lokal unbefriedigt verlassen wird.

Die Waaren bestehen in sämtlicher Herrn-, Damen- und Kinder-Wäsche, Handtüchern, Tischtüchern und Servietten, Tricotagen und Handschuhen, Kommoden-, Tisch- und Bettdecken, deutschen und englischen Tüll-Gardinen, Unterröcken in verschiedenen Dessins und Qualitäten, Damen- u. Kinderstrümpfen und noch vielen anderen Artikeln.

Specialität in Corsetten.

Der Verkauf findet nur wenige Tage statt.

Ein geehrtes Publikum kann sich von der Wahrheit dieser Angaben überzeugen.

D 5, 1 am Zeughausplatz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Anna Jung geb. Künstler

im Alter von 29 Jahren nach langem Leiden Dienstag Nacht 1 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Die Beerdigung findet Freitag Morgen 8 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Mannheim, den 26. Mai 1888. 5233

Prima Himbeer-Saft

empfiehlt billigst
P. Freyseng,
 E 2, 8. E 2, 8.

Ein vollständiges Wohnhäuschen auf Abbruch billig zu verkaufen, daselbst sind auch zwei Gärten nebst Hühner abzugeben. ZC 10, 21, bei Kalkbrennerei Reharde. 5245

Ein braves Mädchen, das häuslich suchen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht sofort Stelle. 5248 B 4, 1, 8. St.

Gute Mädchen, bessere Zimmer- und Kinderstuben mit 2-3 Betten, 1. Hotelkamin, Kinderst. u. Küchlein, jüngere Kellerer. bei. Comp. Fahr. C. 4, 4. 5244

S 3, 4 4. St., 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn u. 5252

Drahtgeflechte

für Gartenzäune und Hühnerhäuser per Quadratmeter schon von 60 Pfg. an empfiehlt
 5226
A. Amberger,
 Drahtflechterei, Ludwigshafen.

Habe meine Wohnung von H 2, 8 nach
 5154
F 5, 14, parterre
 verlegt.
Anton Loscherer,
 Schuhmacher

Alte Zeitungen

kauft u. verkauft fortwährend 4780
Adolf Kahn, F 6, 8.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung als Beigabe einer Kleidermacherin. 5209 H 8, 2, 4. St.

Mäuler werden in und aus dem Reichthum befragt, unter Besichtigung seit Q 8, 15. dort. 406.

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1703
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Wie junge, anständige Wittwe mit einem Kinde und einer gut eingerichteten Haushaltung sucht sich auf diesem Wege wieder zu verheirathen. Wohlgemeinte Offer, mit genauer Angabe der Verhältnisse bittet man an die Exped. d. Bl. unter G Nr. 5263 zu richten. 5208

Offerte.

Ein Lehrer der Ungbung Mannheims, mit schöner Handschrift, u. wohnt als Correspondent und Uebersetzer im Französischen u. Englischen, wünscht seine Freizeit zu verwerthen. Offerten sub K. O. M. 4873 an die Exped. d. Bl. 4873

Eine junge Frau geht Waschen u. Putzen Q 5, 12, 3. St. 519. 4856

Ein Mädchen geht Waschen und Putzen, daselbst sucht ein Mädchen das Kleidermachen u. erlernen hat, die Signa. Nög. 17, 16. 414

Holztohlen 6 7, 6. **Bauschreiner** 4401 gesucht G 6, 17. 5251

